

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0471
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0471

Liebe, Hormone und Sex

Komödie in 3 Akten

von

Günther Müller

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Hella Achternsee ist mit dem lockeren Lebenswandel ihrer Tochter Hanna gar nicht einverstanden. Der Umgang mit ihrer Freundin Stupsi tut ein Übriges. Vater Leo sieht dies alles sehr gelassen, weil auch er auf seinen früheren Seefahrten als Kapitän eines Luxus Schiffes nicht gerade ein moralisches Vorbild gewesen war. "Meine Güte, sie ist doch noch jung", pflegt er stets zu sagen. Weil auch die anscheinend schwerhörige und manchmal auch tadelige Oma ihre Enkelin ins Herz geschlossen hat, steht Mutter Hella auf verlorenem Posten. Hinzu kommt, dass sich mit dem Jungmatrosen Manni und seinem Vater Knut Hermsen, gleich zwei Freier um Hanna bemühen. Zu allem Überfluss verliebt sich Hannas Freundin Stupsi ebenfalls in den jungen Mann. Als dann noch der alte Seebär Benni Jensen auftaucht und die totale Verwirrung stiftet, kommt es zu einem furiosen Finale.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das Stück spielt auf der Terrasse der Achternsees. Auf dem Tisch steht ein Musikrecorder. Im Hintergrund links sollte eine Hafenlandschaft angedeutet sein. Rechts abgeschlossene Terrassentür mit Klingel, links Begrünung mit Abgang.

- 1. Akt/-1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Hanna bei lauter Popmusik im Schlafanzug oder Neglige auf der Terrasse herumtanzen. Nach einiger Zeit kommt Mutter Hella im Morgenmantel kopfschüttelnd aus dem Haus und stellt die Musik am Rekorder aus).

Hella: Sag mal, bist du total verrückt geworden? Um sechs Uhr morgens solch einen Krach zu machen? Was sollen die Nachbarn denken? Und überhaupt, wie läufst du hier denn herum?

Hanna: *(stellt die Musik wieder an und tanzt weiter, doch Hella stellt sie postwendend wieder aus).*

Hella: Nun reicht es aber! Wenn du über Tag nicht müde wirst, dann lass wenigstens deine Eltern schlafen!

Hanna: Was regst du dich denn so auf, Mama? "Morgenstund hat Gold im Mund", sagt der Dichter.

Hella: Was der Dichter sagt, ist mir scheißegal. Dein Papa und ich wollen noch schlafen!

Hanna: *(schelmisch):* Ja, das ist doch prima!

Hella: Was ist prima?

Hanna: Prima ist, dass euch nach so vielen Jahren noch etwas einfällt im Bett!

Hella: *(reißt den Mund auf und schluckt):* Also, das ist doch...

Hanna: ...prima, sag ich doch! Du, Mama, wenn ihr gleich in den Clinch geht, dann ist Musik doch genau das Richtige. Musik fördert die Lust ungemein und die Hormone steigen gewaltig an! *(stellt die Musik wieder an).*

Hella: Was verstehst du schon von Hormonen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanna: Vielleicht mehr, als du denkst, Mama. Und nun ab mit dir ins Schlafzimmer, Papa wartet auf dich! (*schiebt sie zur Tür und stellt die Musik wieder an*).

Hella: (*stellt die Musik wutentbrannt wieder aus*): Sag mal, dir haben sie wohl ins Gehirn geschissen! Was hast du für splienige Ideen, das ist ja nicht zu glauben.

Hanna: Mama, weshalb redest du eigentlich um den Brei herum? Wir jungen Leute gehen mit der Sexualität ganz frei um, wir sind nicht so verklemmt wie ihr.

Hella: Kind, Kind, ich kenn dich nicht wieder! Wenn wir früher...

Leo: (*ist nun gekommen. Auch er trägt einen Schlafanzug*): Früher war früher, und heute ist heute! So einfach ist das! Man muss mit der Zeit gehen.

Hella: So? Muss man das? Aber doch wohl nicht morgens um 6 Uhr?

Leo: Meine Güte! Lass dem Mädels doch das Vergnügen, sie ist doch noch so jung!

Hanna: Papa, du verstehst mich wenigstens,

Leo: (*nickt*): Ich war ja auch mal so jung wie du.

Hella: Das ist aber schon lange her. Von deiner jugendlichen Frische merke ich nichts mehr.

Leo: Ich hab nicht den Eindruck, dass du das überhaupt willst.

Hella: Wie meinst du das?

Leo: Ja, wenn ich abends im Bett liege, hab ich das Gefühl, dass ein Eisklumpen aus Grönland neben mir liegt.

Hella: Ach nee! Und du bist der Eisbär, was? Wie war es denn gestern Abend? Ich wusste gar nicht, was mir passierte. Wer hat mich denn überall gestreichelt und mich dabei ganz verrückt gemacht?

Hanna: (*gespannt*): Weiter, Mama, weiter!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hella: Du hörst jetzt weg, das ist nicht für dich bestimmt!

Leo: Lass sie doch! Sie ist ja noch so jung und muss noch was lernen.

Hanna: *(lächelt)*: Genau! Papa hat dich also überall gestreichelt? Schön!

Hella: Von wegen schön! Auf einmal sagte dein Vater: " Aah, da ist sie ja, die Fernbedienung! Überall hab ich sie schon gesucht und du liegst mit deinem Hintern darauf. Kein Wunder, wenn die Batterien alle sind, die haben nämlich schon den Geruch angenommen! " Ja, so redet dein Vater mit mir.

Hanna: Das ist ja ein Ding, hahaha!

Leo: *(lacht)*: Das hat deine Mutter damals auch immer gesagt.

Hella: Du solltest dich schämen, im Beisein von Hanna so etwas zu sagen!

- 2. Szene -:

Oma: *(ist gekommen. Sie trägt ein langes Nachthemd und Filzpantoffeln an den Füßen)*: Magen? Was ist mit deinem Magen?

Hella: Nichts ist mit dem Magen, Oma. Geh du man wieder ins Bett!

Oma: Was soll ich denn im Bett, da ist ja auch nichts los!?! Nee, ich bleib hier, Hanna macht wenigstens noch Remmidemmi!

Leo: Oma trifft den Nagel auf den Kopf! Ein Hoch auf die jungen Leute!

Oma: Was denn für`ne Meute?

Hella: Leute, Oma! Mit deinem Hören wird es auch immer schlechter, du brauchst ein neues Hörgerät!

Oma: Zu spät, ja! Wenn ich heute noch so jung wäre wie unsere Hanna, dann würde ich aber die Sau rauslassen!

Leo: Oma, du bist doch noch im besten Alter!

Oma: Schalter, ja, ich weiß! Der Lichtschalter an der Tür ist kaputt.

Hella: Stimmt! Leo, den wolltest du schon vor 14 Tagen reparieren!

(Oma sucht nun überall nach ihrem Gebiss).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hella: Was suchst denn, Oma?

Oma: Ich hab mein Gebiss verloren.

Hella: Das legst du doch immer in das Glas, dass auf deinem Nachttisch steht.

Oma: Häh?

Hanna: Mama meint, vielleicht liegt es in dem Glas auf deinem Nachttisch?

Oma: Da ist es nicht! Ich weiß nicht, wo ich es gelassen habe.

Leo: Was hast du denn gestern Abend gegessen, Oma?

Oma: Weißbrot, wie immer! Das andere Brot kann ich ja nicht beißen.

Leo: *(geht ins Haus und kommt bald mit dem Gebiss im Weißbrot zurück):* Was hältst du denn von diesen Zähnen?

Oma: Guck, da sind ja meine Beißerchen! *(beginnt jetzt umständlich, sie aus dem Brot zu pulen).*

Hella: Pfui! Das ist ja nicht mit anzugucken!

Hanna: Da ist doch nichts dabei, Mama! In diese Situation wirst du sicher auch noch mal kommen.

Leo: *(süffisant):* Soll ich dir noch eine Tube "Löwensenf extra scharf" holen, frei nach dem Motto: " Hast du Senf an deinen Zähnen, kannst du jeden Löwen zähmen! "?

Hanna: *(lacht):* Ich mach mir erst mal einen Kaffee. Wollt ihr auch einen Wachmacher?

Leo: Sicher! Ich kann jetzt auch wohl einen vertragen. Was ist mit dir, Mama?

Hella: Mir ist der Appetit vergangen. Ich stell mich unter die Dusche.

Leo: Warte, ich komm mit!

Hella: Untersteh dich! *(geht ins Haus. Bald darauf hört man Duschgeräusche).*

Hanna: Was hat Mama bloß? Sie ist in letzter Zeit immer so grantig. Papa, kann es sein, dass du Mama sexuell vernachlässigst?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: *(lacht):* Ich? Sexuell und vernachlässigen? Dann frag deine Mutter doch mal!

Hanna: Papa..., ehrlich?

Leo: Hör mir mal zu, meine Tochter! Deine Eltern sind keine 20 mehr, dann wird man nun mal etwas ruhiger, das ist ganz normal.

Hanna: Normal? Keine 20 mehr, da kann ich bloß lachen! Das sind faule Ausreden. Ihr müsst euch bloß Mühe geben, so einfach ist das!

Leo: Woher weißt du das alles?

Hanna: Sowas weiß man doch! Papa, gib dir mal `nen Ruck und sei ein wenig nett zu Mama! Du bist doch sonst auch nicht so altmodisch und verklemmt. Und sehen lassen darfst du dich auch noch wohl!

Leo: *(geschmeichelt):* Danke! Wenn du meinst...

Oma: *(hat nun endlich ihr Gebiss aus dem Weißbrot gepult):* Was hat man doch für `ne Arbeit mit so einem Gebiss! *(reibt das Gebiss nun ausgiebig an ihrem Nachthemd).*

Leo: *(lacht):* Wenn du so weiter machst, dann hast du deine Zähne bald durchgescheuert. Du sollst mal sehen, Oma, nach dieser Politur kannst du wieder so richtig durchbeißen.

Oma: Schei..., ja das muss ich auch noch. *(sie geht schnell ins Haus und ruft hinter der Bühne):* Hella, beeil dich, sonst geht das gleich in die Hose!

Hanna: Unsere Oma ist doch ein richtiges Original!

Leo: Ja, das ist sie! Und sie redet nicht lange um den heißen Brei herum.

Oma: *(kommt zurück und hält mit einer Hand ihr Hinterteil fest, dabei macht sie einen gequälten Eindruck):* Ganz lange halte ich das nicht mehr aus. Ich glaube, Hella ist nach dem Duschen auf dem Klo eingeschlafen. Hört ihr die Dusche noch?

Leo: Interessant! Seit wann kannst du denn die Geräusche der Dusche hören? Sonst sagst du immer, dass du nichts mehr verstehst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Tu ich auch nicht, aber die Dusche hör ich immer noch, und nun höre ich sie nämlich nicht mehr. Und das bedeutet, dass Hella ihr Geschäft macht. (*hält sich jetzt verstärkt ihr Hinterteil*): Hella, ich kann es nicht mehr aushalten!

Hanna: Wir haben doch `ne Gästetoilette auf dem Flur.

Oma: Stur? Nein, ich bin nicht stur. Wie kommst du da drauf?

Leo: (*lacht und spricht nun lauter*): Oma, geh doch auf die Gästetoilette!

Oma: (*wiegelt ab*): Nein, da ist mir schon mal mein Gebiss reingefallen. (*trippelt nun von einem Bein aufs andere*).

Hanna: Guck mal, Papa, Oma fängt an zu rocken! (*rockt nun auch mit*).

Leo: Das ist ja ein Bild für die Götter, hahaha! Macht weiter, ich hol derweil meinen Fotoapparat. (*- schnell ab-*).

Oma: Spagat ja, gleich haben wir den Salat!

Leo: (*kommt eilig zurück und fotografiert die beiden Tänzer, schaut dann ins Display und lacht*): Na, das sind ja tolle Fotos geworden. Hier, schaut mal! (*will es zeigen, aber Oma saust wie von der Tarantel gestochen von der Bühne ins Haus*): Ich kann nicht mehr!

Hanna: Donnerwetter, ich hab gar nicht gewusst, dass Oma so schnell laufen kann.

Leo: Ich wohl. So schnell ist sie immer, wenn wir Bohnengemüse gegessen haben. Sag mal, was ist denn nun mit dem versprochenen Kaffee?

Hanna: Den trinken wir in der Küche. Komm Papa! (*beide sind im Begriff abzugehen, als ihnen der total verkarterte Manni in schicker, jedoch etwas verrutschter Marineuniform entgegenkommt*).

- 3. Szene -:

Leo: Nanu? Wer ist das denn?

Hanna: Papa, das ist Manni!

Leo: Soso, Manni heißt der junge Mann! Und Matrose ist er, hümm! Aber wieso

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

kommt er aus deinem Schlafzimmer?

Hanna: Papa, wir waren doch gestern Abend in der Disko, und da hat Manni wohl einen zuviel getrunken.

Leo: Einer zuviel ist gut! Das war wohl eher ein Eimer voll zuviel. Na, wenn er nun mal schon hier ist, dann mach ihm auch einen Kaffee, er hat es nötig. *(zu Manni):* Sie wollen doch einen Kaffee, oder?

Manni: *(lallt etwas):* Jaaa, aber mit viel Scha...,Schaum!

Leo: *(lacht):* Ich glaube, das wäre jetzt nicht gut, hahaha! Ich sprech aus Erfahrung, junger Mann! *(zu Hanna):* Irgendwie erinnert mich der junge Matrose an meine Jugendzeit.

Hanna: Wieso?

Leo: Ganz einfach! Wenn ich damals mal einen Zug gemacht hatte, dann konntest du mir am anderen Morgen mit Kaffee auch keinen Gefallen tun, mit einem Bier aber wohl, hahaha!

Manni: *(lallt):* Wo..., is...,hier wohl...?

Hanna: *(zeigt nach hinten):* Die zweite Tür links. Komm, ich zeig dir das!

Leo: Ein Kerl mit Hochdruck, das gefällt mir.

(Während Hanna und Manni abgehen, murmelt Leo vor sich hin): Na, wenn er ansonsten nicht zuviel Hochdruck hat...*(will auch abgehen, als ihm Stupsi in ausgeflippter Kleidung entgegenkommt).*

Leo: Nanu, was haben wir denn da für einen Hippy? Mensch, hier ist ja ein ganzes Nest!

Stupsi: *(auch leicht beschwippst):* Hallo Alter! Na, auch gesoffen?

Leo: Alter? Gesoffen? Nein, ich bin nicht besoffen. Wo kommen Sie denn her?

Stupsi: *(lacht):* Wo sie alle herkommen, von Papa und Mama, hahaha.

Leo: Sie sind ja eine Ulknudel! Kommen Sie vom Karnevall?

Stupsi: Karnevall, nee! Wie kommen Sie darauf?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Weil Sie so bunte Klamotten anhaben.

Stupsi: Geil, was Alter?

Leo: *(lacht):* Ja, so geil, da können Sie unsere Oma mit bange machen, hahahah.

(Man hört nun einen Schrei und klatschende Geräusche).

Leo: Ich glaub, ich bin hier im falschen Film. Kann mir mal jemand sagen, was hier gespielt wird?

Hanna: *(ist gekommen):* Das kann ich wohl, Papa.

Leo: Da bin ich aber gespannt. Also?

Hanna: Wir wollten gestern Abend nach der Disko noch einen kleinen Absacker bei uns trinken.

Stupsi: Geil, was Alter?

Leo: Was? Ja, ja, geil!

Manni: *(ist nun auch leicht schwankend zurückgekommen):* Hilfe!

Hanna: Was ist passiert?

Manni: Auf dem Klo saß eine Frau.

Leo: *(lacht):* Das soll vorkommen.

Hanna: Das war Oma! Dann ist sie doch auf die Gästetoilette gegangen und hat die Tür nicht abgeschlossen.

Manni: Die Frau ist hysterisch, die hat mir ihre Pantoffeln um die Ohren gehauen. *(fällt Leo in die Arme).*

Leo: Häh! Nun ist es aber gut! Es ist wohl an der Zeit, dass ihr alle nach Hause geht.

Hanna: Papa, wir wollen doch erst mal `ne Tasse Kaffee trinken.

*(Nun kommt **Oma** mit erhobenen Pantoffeln zurück, wild gestikulierend):* Halt! Haltet ihn fest! *(zeigt auf Manni).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanna: Warum denn das?

Oma: Das ist ein Sittlichkeitsverbrecher! Der wollte mir an die Wäsche gehen!

Hanna: Blödsinn, das ist Manni!

Manni: (*dukt sich hinter Leo*): Die Frau ist verrückt!

Leo: Oma, der Mann ist besoffen, lass ihn in Ruhe!

Oma: Nee, nee, der Kerl wollte was von mir!

Hanna: Quatsch! Manni tut keinem Menschen etwas!

Stupsi: (*leise*): Ja, leider.

Hanna: Sagtest du was, Stupsi?

Stupsi: Nein, ich hab nur laut gedacht.

Oma: ...kracht, ja! Gekragt hat es, als ich ihm die Pantoffeln an den Kopf geknallt hab. Was will der Kerl hier überhaupt um diese Zeit?

Stupsi: Oma, Manni ist ein Freund von uns. Wir haben uns in der Disko getroffen.

Oma: Besoffen, ja! Auch das noch! (*guckt sie an*): Und wie siehst du überhaupt aus? So ein Zeug würde ich nicht mal im Bett tragen, da kannst unseren Hund ja mit bange machen! (*schüttelt den Kopf*): Die Jugend von heute, nicht zu glauben!

Manni: (*stöhnt*): O, mein Kopf! Ich glaube, ich muss in die Waagerechte!

Hanna: Nichts! Du kommst jetzt mit in die Küche und trinkst einen anständigen Kaffee!

Manni: Wenn du meinst, hicks!

Stupsi: Ich bring dich dann nach Haus, wir haben ja den selben Weg.

Hanna: Manni kann sich in mein Bett legen.

Stupsi: Ach nee, und wo schläfst du denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: *(vielsagend lächelnd):* Hanna legt sich natürlich aufs Sofa, das ist doch klar.

Stupsi: Da bin ich mir nicht so sicher.

Hanna: Kannst du aber! wieso interessiert dich das überhaupt?

Stupsi: Och, nur so...

Oma: Gibt es denn nun noch Kaffee, oder nicht?

Hanna: Gibt es, Oma! Kommt alle mit! *(-alle ab -)*.

- 4. Szene -:

*(Nach einer kurzen Pause hört man nun Reifenquietschen und einen Knall wie bei einem Zusammenprall. Während Leo zurückkommt, schellt es an der Terrassentür. Leo öffnet und **Knut Hermsen** fällt ihm blutüberströmt in die Arme).*

Leo: Meine Güte Knut! Was ist passiert?

Knut: *(stammelt):* Der BMW-Fahrer hat die Kurve geschnitten und dann...*(bricht ohnmächtig zusammen).*

Leo: Hanna! Hanna, komm schnell!

Hanna: *(eilt herbei):* Was ist denn los? *(erblickt Knut):* Meine Güte!

Leo: Rede nicht lange und fass mit an!

(In diesem Moment schellt es erneut an der Terrassentür).

Leo: Ja, ja, Augenblick! *(sie legen Knut auf die Bank. Leo zu Hanna):* Hol schnell Verbandszeug!

Hanna: Sofort Papa! *(- ab -)*.

Leo: *(öffnet die Terrassentür und erblickt **Benni Jensen**):* Du Benni? Komm rein! Das ist ja eine Überraschung!

Benni: *(verstört):* Ja, ja. *(sieht jetzt Knut auf der Bank und stottert):* Ich weiß nicht, das ging alles so schnell..., ich konnte wirklich nichts dafür..., ich hab ihn überhaupt nicht gesehen! *(er schwankt und Leo fängt ihn auf).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Ja, nun beruhige dich erst mal! (*führt ihn zu einem Stuhl*): Du brauchst einen Kognak. (*holt aus dem Haus einen Kognak und schenkt ein*).

Benni: Aaah, der tut gut! Wieso trinkst du denn keinen?

Leo: (*schaut auf die Uhr*): Das ist noch ein bisschen früh und dann hab ich hier noch einige alkoholgeschädigte Leute im Haus.

Benni: (*wischt sich den Schweiß von der Stirn*): Früher hast du auch nicht auf die Uhr geschaut, wenn wir uns auf deinem Luxusdampfer einen zur Brust genommen haben. (*wirft einen Blick auf Knut*): Wie geht es ihm? Mein Gott, er ist ja gar nicht bei Verstand!

Leo: Das wird gleich wieder. Das sieht schlimmer aus, als es ist.

Benni: Aber das viele Blut...

Leo: ..ist rein äußerlich, solche Fälle haben wir doch auf unserem Kahn ständig gehabt.

Benni: Und wenn er sich etwas gebrochen hat?

Hanna: (*kommt mit Verbandszeug und einem kalten Umschlag zurück, wischt Knut das Blut aus dem Gesicht*).

Hanna: Das muss natürlich noch geröntgt werden im Krankenhaus.

Benni: (*macht sich Vorwürfe*): Warum bin ich so schnell gefahren?

Leo: Passiert ist passiert, Benni!

Hanna: Soll ich den Notarzt rufen, Papa?

Leo: Nein, lass ihn erst einmal zu sich kommen, dann sehen wir weiter.

Hanna: Aber wenn er innere Verletzungen hat?

Leo: Hat er nicht, glaub mir das, Hanna! Ich hab da einen Blick für. Was meinst du, wie oft wir auf unserem Schiff solche Fälle gehabt haben. Ist das nicht so, Benni?

Benni: (*unsicher*): Ja sicher, aber...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Leo: Nichts aber! Verlass dich auf mich!

Benni: *(leicht verunglückend salutierend):* Jawohl, Herr Kapitän!

Leo: Na also! Das war der alte Benni!

*(Nun torkelt **Manni** auf die Bühne):* Hanna, ich brauch was zu trinken, mein Hals ist ausgetrocknet. *(erblickt nun erst seinen Vater **Knut**):* Papa! Mein Gott, Papa! *(zu den anderen):* Was ist passiert?

Leo: Dein Vater hat einen Unfall gehabt, er ist angefahren worden. Bei Hanna ist er in den besten Händen!

*(Nun kommt auch **Oma**, immer noch im Nachthemd, humpelnd zurück).* **Oma:** Wer hat hier denn Hochzeit?

Leo: Wie kommst du auf Hochzeit?

Oma: Weil es vorhin geböllert hat! Ich bin dabei aus dem Bett gefallen, direkt auf mein Steißbein.

Hanna: Hier hat keiner geböllert, Oma! Mannis Vater hat einen Unfall gehabt.

Oma: *(sieht erst jetzt den ohnmächtigen Knut):* O, ist er tot?

Leo: Nee, ist er nicht!

Manni: Wo ist der Fahrer? Hat er Fahrerflucht begangen?

Benni: Nein, hat er nicht!

Manni: Wer sind Sie denn?

Benni: Ich bin der Unglücksfahrer.

Manni: Was? Und das sagen Sie einfach so daher? *(will sich auf ihn stürzen, fällt dabei aber Oma in die Arme).*

Oma: Huch! Nicht so stürmisch, junger Mann! *(zu Leo):* Nun siehst du mal, was ich noch für Chancen habe. *(streichelt Manni über den Kopf):* Komm, mein kleiner Schieter, ich bringe dich ins Bett!

Hanna: Das könnte dir so passen, Oma! Manni ist bei mir angeheuert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Schade, aber ich kann dich gut verstehen. Solch einen schmucken Matrosen würde ich auch nicht von der Bettkante stoßen.

Leo: *(lacht):* Oma, du wirst wohl nie mehr vernünftig!

Oma: Das will ich auch gar nicht.

(Manni hat sich inzwischen aus Omas Umklammerung gelöst).

Manni: *(zu Benni):* Sagen Sie mal, wie konnte denn das passieren? Sind Sie zu schnell gefahren oder hat Papa...?

Benni: Ich weiß nicht, das ging alles so schnell. Ich hab ihn überhaupt nicht gesehen.

Manni: Dachte ich mir doch. Sie sind also zu schnell gefahren, hicks! Ihren Führerschein sind Sie dann ja wohl los. Na, dann werde ich mal die Polizei rufen.

Leo: Hier wird keiner gerufen! Und was den Führerschein angeht, den wirst **du** eher los, wegen Trunkenheit im Straßenverkehr! Also, willst du immer noch die Polizei rufen?

(In diesem Moment kommt Knut wieder zu sich): Wo bin ich?

Hanna: Ganz ruhig.

Knut: Mein Kopf brummt so!

Leo: Du hast einen Unfall gehabt, Knut!

Knut: Unfall? Ich weiß von nichts. *(hält sich den Kopf und richtet sich nun auf).*

Leo: Das vergeht wieder. *(zu Oma):* Oma, schenk ihm einen Kognak ein!

Hanna: Wären ein paar Tabletten nicht besser?

Oma: Nichts da! Tabletten sind Gift! *(schenkt sich zunächst einen ein):* Aah! *(gibt Knut jetzt das Glas und schenkt ihm ein):* Hau ihn weg, Knut!

Knut: Hümm! Lecker!

Leo: Siehst du, Knut, nun sieht die Welt schon wieder besser aus!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Nimm man noch einen, Knut! *(schenkt sich zunächst wieder einen ein und trinkt, um dann Knut das Glas zu geben, aber **Manni** nimmt ihr das Glas aus der Hand).*

Manni: Nichts da! Wer weiß, was Papa noch abgekriegt hat. *(kippt den Kognak selbst hinunter).*

Hanna: Wenn das hier so weitergeht, sind wir gleich alle betrunken. *(bringt die Flasche weg).*

Benni: Ich könnte jetzt auch wohl einen Kaffee vertragen nach all der Aufregung.

Leo: Richtig! Die Kaffeemaschine ist schon heiß gelaufen.

Knut: Dann ist für mich auch noch eine Tasse übrig?

Hanna: Dann kommt alle mit in die Küche. *(zu Knut):* Kannst du alleine gehen?

Knut: *(lacht):* Ja, seit ich acht Monate wurde!

*(Bis auf **Manni** gehen nun alle ab. Nach einer kleinen Pause kommt **Stupsi** auf die Bühne).*

Stupsi: Hallo Manni! Das trifft sich ja gut. Endlich kann ich mal alleine mit dir reden.

Manni: Was gibt es denn?

Stupsi: Manni, wie soll ich es dir sagen..., du hast sicher schon gemerkt, dass du mir nicht ganz gleichgültig bist.

Manni: So? Bin ich nicht?

Stupsi: Nein, aber bis jetzt hast du immer nur Augen für Hanna gehabt, dabei hab ich dich doch so lieb.

Manni: So? Hast du...?

Stupsi: Ja, hast du das denn gar nicht mitgekriegt?

Manni: Nein, aber wenn du das sagst, wird es wohl stimmen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stupsi: (*schmiegt sich jetzt an Manni*): Spürst du nicht, was in mir vorgeht, es ist ein Vulkan was in mir brodelt?

Manni: (*würgt*): Nein, aber was in mir vorgeht, das spür ich ganz deutlich!

Stupsi: (*freudig erregt*): Dann zeig es mir doch! Ist dir denn auch so danach?

Manni: (*reißt sich los*): Und wie! Ich muss kot...(rennt von der Bühne, hält sich dabei den Mund zu).

Stupsi: (*enttäuscht*): So ein Mist! Nun, wo ich ihn fast so weit hatte, muss der Kerl sich übergeben. Typisch Männer! Zuerst können sie nicht genug kriegen von Schnaps und Bier, und wenn man dann mal was von ihnen will, hauen sie einfach ab. Aber so sind sie nun mal! Ich werde aber nicht aufgeben und all meine weiblichen Reize einsetzen. Ich bin mal gespannt, ob er dann auch noch widerstehen kann. Irgendwann werde ich ihn rumkriegen.

- 5. Szene -:

Hanna: (*kommt noch einmal zurück*): Wozu willst du ihn denn rumkriegen, Stupsi? Du willst ihn mir doch wohl nicht ausspannen?

Stupsi: Wer weiß? Aber das muss Manni allein entscheiden.

Hanna: Ach nee, dann hab ich nun also eine Rivalin?

Stupsi: Wenn du es so nennen willst, ja!

Hanna: (*drohend*): Duuu! Lass Manni in Ruhe, sonst...

Stupsi: Was sonst? Willst du mir die Augen auskratzen, oder was?

Hanna: Also, ich hätte nicht gedacht, dass meine beste Freundin mir den Liebhaber wegnehmen will. Eine schöne Freundin bist du!

Stupsi: Was kann ich dafür, dass mein Herz für Manni schlägt?

Hanna: Aber warum ausgerechnet Manni? Du kannst doch an jedem Finger 10 Männer kriegen.

Stupsi: Ich will aber Manni!

Hanna: Dann wirst du dich dran gewöhnen müssen, dass du ihn nicht kriegst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mannis Herz gehört mir!

Stupsi: Abwarten! Den Kampf nehme ich auf!

Hanna: Dann sind wir ab sofort geschiedene Leute! Wo ist Manni überhaupt?

Stupsi: Ihm war nicht gut, er bringt gerade seine Alkoholitäten weg. Dabei hatte ich ihn schon bald so weit!

Hanna: Was sagst du da? (packt sie am Kragen. Es beginnt nun eine Rauferei, bei der sich beide in der Folge schreiend am Boden wälzen. *(Die Rauferei sollte möglichst schnell und echt gespielt werden)*.)

Stupsi: Bist du verrückt? Lass mich los!

Hanna: Das fällt mir gar nicht ein!

Stupsi: So werden wir das Problem nicht lösen!

Hanna: Das Problem bist du ganz allein!

Stupsi: Hör sofort auf!

Hanna: Ich denke gar nicht daran! Erst versprichst du mir, dass du Manni in Ruhe lässt!

Stupsi: *(nun im Schwitzkasten):* Das kann ich nicht! Hör sofort auf, ich krieg keine Luft mehr!

*(Während sie sich weiterhin auf dem Boden wälzen und an den Haaren ziehen, ist **Manni** zurückgekommen).*

Manni: Hey, seid ihr ganz verrückt geworden? Auseinander ihr beiden! *(Er versucht nun, die beiden zu trennen, was ihm nach kurzem Gerangel auch gelingt):* Was ist denn in euch gefahren?

Hanni: *(stottert):* Wir..., Stupsi hat...

Stupsi: *(schnell):* Das ging um unser Outfit!

Manni: Outfit?

Hanna: *(jetzt auch schnell einfallend):* Um unsere Kleidung!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manni: Was ist mit eurer Kleidung?

Stupsi: Hanna meinte, mein Zeug wäre nicht passend gewesen für gestern Abend.

Hanna: Genau das hat Stupsi auch zu mir gesagt.

Stupsi: Das stimmt doch gar nicht!

Manni: Und wegen solch einem Blödsinn kriegt ihr euch in die Wolle? Typisch Weiber! Von mir aus könnt ihr splitterfasernackend durch die Gegend laufen.

Hanna: Das hättest du wohl gerne.

Stupsi: Und da würdest du natürlich kein Auge riskieren.

Manni: *(lacht)*: Ein Auge vielleicht!

Hanna: Was? Mehr nicht?

Manni: Was soll die ganze Rederei überhaupt? *(hält sich den Kopf)*.

Hanna: Hast du immer noch Zimmerleute im Kopf?

Manni: Zimmerleute sind kein Ausdruck! Hätte ich nur nicht soviel durcheinander getrunken.

- 6. Szene -:

Oma: *(tritt aus dem Haus, leicht lallend und schwankend, in der Hand die Kognakflasche)*: Gestunken, ja, das hab ich vorhin auch, als der junge Mann mir an die Wäsche wollte. *(zeigt auf Manni)*: Du bist aber auch ein süßer Schnucki, du..., hicks! *(streichelt sein Kinn)*.

Manni: *(weicht zurück)*: Hilfe! Die Frau ist verrückt!

Oma: Was denn, was denn? Du brauchst doch keine Angst vor mir haben.

Hanna: Oma, was ist denn mit dir passiert? Du wolltest doch Kaffee trinken.

Oma: Hab ich auch, aber dann stand die Kognakflasch...,flasche da so rum, hicks.

Hanna: Aber die Flasche hatte Papa doch versteckt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: (*listig*): Glaubst du denn..., hicks., Oma kennt das Versteck n..., nicht? Oma ist sch...,sch...,schlauer, als ihr alle denkt, ich bin nämlich ein flotter Dampfer, hicks.

Stupsi: Krass! Oma du gefällst mir! Du bist richtig geil!

Oma: Geil, ja, das bin ich! Und weißt du auch, was du bist?

Stupsi: Nee, erzähle es mir!

Oma: Du bist ein stei..., stei...,steiler Zahn!

Hanna: Woher hast du diese Ausdrücke, Oma?

Oma: Aus dem F...,F..., Fernsehen, hicks! Guckt ihr denn nicht "Gute Zeiten, schlechte Zeichen?" (*will erneut aus der Flasche trinken, aber Hanna nimmt ihr die Flasche weg*).

Hanna: Du hast nun genug getrunken, Oma.

Oma: Ge...,ge...,genug kann man gar nicht kriegen, Hanna.

Stupsi: Lass Oma doch den Spaß!

Hanna: Misch du dich da nicht ein! Das reicht schon, wenn du dich in mein Privatleben reinhängst.

Stupsi: Meine Güte, was bist du nett!

Hanna: Das hast du dir selbst zuzuschreiben.

Stupsi: Nun lasst uns doch wenigstens wieder normal miteinander reden.

Hanna: Nach dem Vorfall von vorhin ist das wohl nicht mehr möglich. Das Beste ist, du verschwindest hier!

Stupsi: Ist das wirklich dein Ernst? Wir haben doch sonst immer zusammengehalten und waren die besten Freunde.

Hanna: Das stimmt, aber wenn es um mein Glück geht, hört die Freundschaft auf!

Manni: (*schüttelt den Kopf*): Ich weiß nicht, was euch beiden über die Leber

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

gelaufen ist. Wie kann man sich über seine Kleidung bloß so aufregen! Ich verzieh mich! Wenn hier wieder Frieden herrscht, komm ich wieder!
(*salutierend*): Ahoi!

Hanna: Aber du kannst doch so nicht...

Manni: (*im Abgehen*): Doch, ich kann! Außerdem habe ich die Streiterei satt. Wenn ihr euch wieder abregiert habt, können wir über alles reden. (- ab -).

Stupsi: Warte Manni, ich gehe mit , bin hier sowieso nicht erwünscht!

Hanna: (*schluchzt*): Das kann doch alles nicht wahr sein!

(*Das Handy klingelt, Oma meldet sich*): Ja, hier bei Achternsee! Ja, hier ist die Oma! Och du bist das, Knut, hicks! Ja, Hanna ist gut angekommen. Wie geht es dir denn so? So? Schon viel besser. Na prima, hicks! Ob ich was bin? Nein Knut, besoffen bin ich nicht, hicks, das sind die anderen alle, hicks! Du hast ja noch Glück gehabt, Knut! Wieso? Ja, wenn **du** mich auf dem Klo besucht hättest, hicks, dann hättest du meine Pantoffeln an den Kopf gekriegt und noch mehr Kopfschmerzen gehabt, hahaha. Nein, ich bin nicht verrückt, hicks!- Hanna? Ja, die steht neben mir, ist aber im Moment nicht momentan! L..L., Liebeskummer, jawoll! Weißt du was, Knut? Auf der Welt dürfte es nur Weiber geben, die Kerls bringen uns bloß alle durcheinander, hicks! Die Männer taugen alle nicht! Du bist natürlich eine A.,eine A..., eine Ausnahme, Knut!

Hanna: (*reißt ihr nun das Handy aus der Hand*): Knut, Oma redet dummes Zeug! Was gibt es denn? Hast du deine Medizin genommen?

Oma: (*wiederholt ironisch*): Hast du deine Medizin genommen?

Hanna: (*wirft ihr einen bösen Blick zu*): Ja Knut, ich schaue nachher nach dir, das ist doch klar. Nein, Manni interessiert mich nicht die Bohne. (*schluchzt dabei*): Stupsi? Och, Manni hat sie mitgebracht? Ein feines Mädchen..., ja, mag schon sein. Na, dann kann **sie** dich ja versorgen! Nicht? Ich soll kommen? Na, mal sehen! (*beendet das Gespräch*): So ein raffiniertes Biest! Stupsi hat sich dort schon fein präsentiert und eingeschlichen. Aber meine liebe Stupsi, wenn du denkst, dass ich so einfach aufgabe, hast du dich geräuscht!

Oma: Richtig Hanna! Wir Achternsees müssen zusammenhalten gegen den

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

steilen Zahn! Das wäre doch gel...,gel...,gelacht, hicks, wenn wir das nicht schaffen würden. Komm, mein Mädchen, wir schmieden den Kriegsplan! Und dann kannst du dich auf was gefasst machen, Stupsi! Du hast selbst gesagt, ich wäre geil, hicks, aber nun zeig ich dir mal wie geil Oma tatsächlich ist, hicks! (- beide ab -).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Liebe, Hormone und Sex" von Günther Müller*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de